

MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH,
Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

I. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse

In Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 9. Juni 2005 zur Konzentration städtischer Veranstaltungs- und Marketingkapazitäten wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 die Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (Elbauenpark, NKE) aufgenommen. Dazu wurde das gesamte Personal der NKE übernommen und entsprechende vertragliche Grundlagen abgeschlossen.

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2010 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- Bördelandhalle
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1 – 3 incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC Arena (Stadion Magdeburg).

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH sind:

- Die Landeshauptstadt Magdeburg mit 7.050.200 € (91 %),
- Die SIM-S-Immobilien-gesellschaft mbH & Co. KG Magdeburg mit 694.800 € (9 %).

Die Stammeinlagen sind von den Gesellschaftern in voller Höhe erbracht. Das Stammkapital beträgt somit insgesamt 7.745.000 €.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. Davon wird je 1 Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und durch die Geschäftsführung der Stadtparkasse Magdeburg bestimmt. Weitere 5 Aufsichtsratsmitglieder werden vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entsandt. Darüber hinaus werden auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister 2 weitere Aufsichtsratsmitglieder mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und/oder gesellschaftsrechtlicher Kompetenz vom Stadtrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2010 fanden insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen waren:

- Diskussion und Beschlussfassung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2009 und zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2010
- Diskussion zum Entwurf des Wirtschaftsplanes 2011 und zur mittelfristigen Planung 2012 bis 2014
- Information und Diskussion zur Neugestaltung des Fuhrparkes der Gesellschaft ab 2011
- Information zum Umbau und der Neuausstattung der Messehallen mit Konferenztechnik und zum Neubau einer 3. Messehalle.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Insgesamt hat die Geschäftsentwicklung des Jahres 2010 die Planvorgaben im erheblichen Umfang übertroffen – 296 T€.

Gegenüber einem geplanten Jahresfehlbetrag von 345 T€ ergibt sich als Ergebnis ein Jahresfehlbetrag von 49 T€, wobei das Betriebsergebnis ohne Abschreibung den Planungsansatz lediglich leicht übertraf.

Seit Gründung der MVGM 2005 wurden hierbei die höchsten Umsatzerlöse in einem Kalenderjahr erzielt.

Die Unterschreitung der planmäßigen Personalkosten um 43 T€ resultiert aus dem Eintritt von Arbeitnehmern im Rahmen der Altersteilzeit in die Freistellungsphase, wobei die gebildeten Rückstellungsbeträge entsprechend verrechnet werden.

Das neue Geschäftsfeld der technischen Betreuung des Stadions Magdeburg (MDCC Arena) wurde ohne Verluste abgerechnet.

Bezogen auf das Geschäftsjahr 2010 konnten die Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr um 45 T€ reduziert werden, ohne jedoch Planeinhaltung zu gewährleisten.

Bezogen auf den Zeitraum 2007 bis 2010 beträgt die absolute Zunahme der Energiekosten 84 T€.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden durch die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 5.495 T€ erzielt. Das sind 513 T€ mehr als im Vorjahr und damit die höchsten Umsatzerlöse seit der MVGM Gründung. Wesentliche Ursachen sind die im Zweijahresrhythmus stattfindende Messe AIR Magdeburg 2010 und der deutschlandweit beachtete DEGRO Kongress im Juni 2010. Für die Messe AIR MAGDEBURG 2010 wurde das beste Ergebnis seit ihrer Durchführung (2004) erzielt.

Zur Ergebniseinhaltung und Ergebnisverbesserung wurden durch die Gesellschaft permanent Kostenoptimierungen, Kostensperrungen und Veränderungen in der Kostenstruktur vorgenommen. So gelang es trotz des mit Kostensteigerungen verbundenen Tarifvertrages im öffentlichen Dienst, die Personalkosten nicht unbegründet ansteigen zu lassen. Ursache dafür sind der stetige Rückgang der Mitarbeiter aus natürlicher Fluktuation sowie Altersteilzeit ohne Ersatz durch Neueinstellungen.

Im Ergebnis der progressiven Umsatzentwicklung und der Unterschreitung der geplanten Kosten gelang es das Betriebsergebnis einschließlich AfA im Vergleich zum Vorjahr um 35 T€ zu verbessern.

Bei dieser Ergebnisanalyse, d. h. der Verbesserung des Betriebsergebnisses, ist auch darauf hinzuweisen, dass dieses Ergebnis trotz einer enormen Zunahme der Aufwendungen für Winterdienstleistungen erzielt worden ist. Auf Grund der relativ langen Frostperiode mit zum Teil starkem Schneefall im Jahre 2010 waren Winterdienstleistungen durch die Gesellschaft für die in ihrem Verantwortungsbereich liegenden Wege, Straßen, Plätze und Flächen von 116 T€ aufzubringen. Im Vergleich hierzu betrug der Aufwand für das Jahr 2009 19 T€, d. h. eine Versechsfachung des Umfangs der Aufwendungen ist eingetreten.

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg mit insgesamt 1.441 T€ beinhalten 307 T€, die als Zinsen im Zusammenhang mit der Darlehensfinanzierung der Messehallen an die Stadtparkasse Magdeburg zu zahlen sind. Damit standen der Gesellschaft effektiv nur 1.134 T€ für die eigentliche Durchführung des Geschäftsbetriebes zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2008 waren dies vergleichsweise noch 1.338 T€ oder 18 % mehr. Neben den Zuschüssen zur Sicherung des laufenden Geschäftsbetriebes hat die Landeshauptstadt Magdeburg Zahlungen in Höhe von 378 T€ zur Tilgung des Messekredites gegenüber der Stadtparkasse Magdeburg an die Gesellschaft geleistet.

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 17.01.2008 (Beschluss-Nr. 1797-59(IV)08) und des hierzu vorliegenden Zuwendungsbescheides vom 03.03.2009 wurde der Umbau der Messehalle 1 mit dem Ziel die Nutzung für Kongressaktivitäten zu ermöglichen, im 1. Halbjahr 2010 beendet. Entsprechend dem bestätigten Finanzplan standen hierfür der Gesellschaft insgesamt 1.050 T€/Netto zur Verfügung. Die Mittelbereitstellung erfolgte dafür im Geschäftsjahr 2009 mit 800 T€ und im Geschäftsjahr 2010 mit 250 T€. Die planmäßige Abforderung und Verwendung der Mittel ist entsprechend den Terminvorgaben erfolgt, sodass die Baumaßnahme termingerecht beendet werden konnte.

Entsprechend den Nebenbedingungen zum Zuwendungsbescheid der Landeshauptstadt Magdeburg über die Bereitstellung der Mittel zum Umbau der Messehalle 1 ist 6 Monate nach Fertigstellung des Objektes der Verwendungsnachweis zu erstellen und dem Zuwendungsgeber (hier: Landeshauptstadt Magdeburg) zu übergeben. Termingerecht wurde der Zuwendungsbescheid am 26.11.2010 der Landeshauptstadt Magdeburg zur Prüfung übergeben. Nicht ausgeschöpfte Mittel in Höhe von 2.049,90 € wurden mit gleichem Datum an die Landeshauptstadt Magdeburg zurückgezahlt. Mit Datum 21.03.2011 wurde durch die Landeshauptstadt Magdeburg bestätigt, dass sich aus der Überprüfung des Verwendungsnachweises keine Beanstandungen ergeben haben.

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Messehalle 1 als Grundlage zur Ausrichtung des deutschlandweit beachteten DEGRO Kongresses wurde die Errichtung einer weiteren Messehalle (Leichtbauhalle) im Geschäftsjahr 2010 begonnen und vollendet. Obwohl der 1. Spatenstich hierzu erst Ende Februar 2010 erfolgte, konnte planmäßig am 25.05.2010 die Eröffnung vorgenommen werden. Das durch die Landeshauptstadt Magdeburg hierzu bereitgestellte verzinssliche Darlehen über 950 T€ wurde ausgeschöpft, jedoch nicht überschritten.

Die Gesellschaft steht nun vor der Aufgabe, die Rückzahlung des Darlehens über einen Zeitraum von 15 Jahren vorzunehmen. Bezogen auf das Geschäftsjahr 2011 ergibt sich hierbei eine zusätzliche Belastung von rund 100.000,00 € jährlich, die in 4 Raten zu leisten ist. Die Gesellschaft muss diese Mittel im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit über eine entsprechende Ergebnisverbesserung selbst erwirtschaften.

Die Verbesserung des Gesamtergebnisses ist im Wesentlichen durch die Auflösung der Rückstellung im Rechtsstreit mit dem ehemaligen Geschäftsführer der MESSE MAGDEBURG in Höhe von 217 T€, nach der für die MVGM positiven Beendigung des Rechtsstreites geprägt.

III. Zur Entwicklung der Spartenergebnisse

Vor der Analyse der Ergebnisse in den einzelnen Veranstaltungsstätten ist die insgesamt positive Ergebnisentwicklung der ganzen Gesellschaft hervorzuheben. Im Geschäftsjahr 2010 wurde sowohl eine Verbesserung im Betriebsergebnis zum Vorjahr inklusive AfA um 35 T€ erzielt, als auch der Planwert um 32 T€ unterschritten. Die Ergebnisentwicklung in den einzelnen Veranstaltungshäusern ist sehr differenziert zu analysieren, da es sowohl positive als auch negative Veränderungen gab. Grundsätzlich ist es der Gesellschaft gelungen, die Auslastung und den Umsatz der einzelnen Veranstaltungsstätten insgesamt zu stabilisieren und das erreichte Niveau weiter fortzuschreiben. So setzt sich immer häufiger durch, dass Veranstalter zunächst in einer kleineren Halle (AMO, Stadthalle) vertraglich gebunden werden. Sofern der Verkauf dementsprechend und es terminlich möglich ist, erfolgt in Einzelfällen dann der Umstieg in eine größere Halle (Bördelandhalle). Dies wirkt sich sowohl imagefördernd als auch ergebnisverbessernd für die Gesellschaft aus.

Zur realen Kostenbewertung und damit Ergebnisermittlung für die einzelnen Veranstaltungsstätten wurde mit Abschluss des Geschäftsjahres 2010 eine überarbeitete Zuordnung der Personalaufwendungen zu den einzelnen Objekten vorgenommen. Dies musste insbesondere zum einen im Zusammenhang mit der Übernahme der MDCC Arena ab 01.07.2009 und zum anderen durch Umverteilungen des Arbeitskräftepersonals aus der Inanspruchnahme von Altersteilzeit erfolgen. Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte 2009 analog korrigiert.

- Bördelandhalle

Die Einflussnahme der Gesellschaft auf das Veranstaltungsprogramm der Bördelandhalle ist auf 30 % des zur Verfügung stehenden Zeitfonds begrenzt, da auf Grund der bestehenden Förderbestimmungen die Bördelandhalle zu 70 % für sportliche Veranstaltungen (ohne kommerziellen Charakter) bereitgestellt werden muss. Mit der Landeshauptstadt Magdeburg besteht hierzu ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Die kommerziellen Veranstaltungen müssen mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen.

Ausgehend von den vorstehend genannten Prämissen zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen verbesserten sich die Erlöse um 83 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Da die Aufwendungen sich dagegen nur um 35 T€ erhöhten, ergibt sich insgesamt eine Verbesserung des Betriebsergebnisses um 48 T€.

- Stadthalle

Bedingt auch durch die Umverlagerung einzelner Veranstaltungen von der Stadthalle in die Bördelandhalle reduzierten sich die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 26 T€. Im Gegensatz dazu konnten die Aufwendungen insgesamt um 77 T€ im Zusammenhang mit einer Optimierung des Personalansatzes durch die Errichtung eines Heizcontainers und die Senkung der Energiekosten absolut reduziert werden. Ergebnis-mäßig resultiert hieraus eine Verbesserung des Betriebsergebnisses um 51 T€ gegenüber dem Vorjahr.

- AMO Kultur- und Kongresshaus

Die Erträge des Vorjahres konnten nicht ganz erreicht werden. Der Rückgang beträgt 9 T€. Wesentlich stärker beeinflusst wurde das Betriebsergebnis durch die Zunahme der Aufwendungen zum Vergleichszeitraum des Vorjahres in Höhe von 21 T€. Ursachen waren insbesondere die Verpflichtungen aus Winterdienstmaßnahmen. Hieraus resultiert allein eine Erhöhung um 18 T€ zum Vorjahr. Insgesamt ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung um 30 T€.

- Johanniskirche

In dem Veranstaltungsobjekt Johanniskirche hat sich die positivste Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr vollzogen. Einerseits wurde die Anzahl der Veranstaltungen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 10 erhöht, andererseits drückt sich dies auch in einer starken Zunahme der Erlöse in Höhe von 72 T€ aus. Gleichzeitig gelang es durch Personaloptimierung, die Aufwendungen insgesamt um 11 T€ zu senken. Die positive Ergebnisentwicklung zum Vorjahr beträgt damit 83 T€.

- Messegeschäft

Mit den durchgeführten Investitionen zur Umgestaltung der Messehalle 1 als Kongress- und Tagungszentrum und den Neubau der Messehalle 3 wird sich das Messegeschäft weiter stabilisieren. Erste positive Ergebnisse haben sich bereits mit der Durchführung des DEGRO Kongresses im Juni 2010 eingestellt. Beim Zuwachs der Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 241 T€ ist zu berücksichtigen, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr die im Zweijahresrhythmus stattfindende Messe AIR MAGDEBURG durchgeführt worden ist.

Die Aufwendungen zur Durchführung des Messegeschäftes haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 258 T€ erhöht, sodass insgesamt eine Ergebnisverschlechterung um 17 T€ eingetreten ist. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im 1. Geschäftsjahr eine Reihe von Anlaufkosten zum Betrieb der Messehalle 3 angefallen sind, die zum Teil nur einmaligen Charakter haben werden.

Zur Messe AIR MAGDEBURG ist zu bemerken, dass zwar umsatzmäßig nicht das Ergebnis der letzten Messe erreicht werden konnte, jedoch ergebnismäßig die Messe AIR MAGDEBURG 2010 die besten Ergebnisse seit ihrer Durchführung erbracht hat. Betrug das Geschäftsergebnis vor der MVGM Gründung zur Messe AIR MAGDEBURG 2004 noch minus 166 T€, so verringerte sich dieser Verlust über 2006 auf 67 T€ auf jetzt 15 T€ im Jahre 2010.

Hieran gilt es anzusetzen, um die nächste Messe AIR MADEBURG erstmalig mit einem positiven Ergebnis abschließen zu können.

Eine erhebliche Einflussnahme auf das Ergebnis des Jahres 2010 haben die erstmals im Geschäftsjahr zu leistenden Zinszahlungen für das durch die Landeshauptstadt Magdeburg ausgereichte Darlehen zum Bau der Messehalle 3 in Höhe von 38 T€ gehabt.

- Elbauenpark

Die Ertragslage stellt sich stabil dar. Es ist lediglich ein marginaler Rückgang in Höhe von 20 T€ oder 1,5 % zum Vorjahr eingetreten. Im Gegenzug dazu haben sich die Gesamtaufwendungen zur Durchführung der Veranstaltungen im Elbauenpark um 18 T€ verringert, sodass insgesamt eine Ergebnisverbesserung um 2 T€ eingetreten ist. Angepasst wurden die Personalaufwendungen auf Grund durchgeführter Umstrukturierungsmaßnahmen und Wirkungen des TVöD für den Bereich der im Elbauenpark tätigen Mitarbeiter. Die Kosten für Fremdleistungen konnten entsprechend verringert werden.

- Stadion Magdeburg (MDCC Arena)

Das neue Geschäftsfeld zur technischen Betreuung des Stadions Magdeburg (MDCC Arena) hat sich in der Ertrags- und Aufwandssituation stabilisiert. Mit dem Geschäftsjahr 2010 konnte erstmals eine Abrechnung über einen Zeitraum von 12 Monaten vorgenommen werden. Im Ergebnis dessen wurde ein fast ausgeglichenes Ergebnis (-6 T€) erzielt. Ein Jahresvergleich wird damit erstmalig mit der Abrechnung des Geschäftsjahres 2011 vorliegen.

IV. Liquidität, Vermögenslage, Investitionstätigkeit, Controlling und Risikomanagement

Zum 31.12.2010 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 1.443 T€ auf, das sich auf Grund des Jahresfehlbetrages gegenüber dem Vorjahresstichtag um 49 T€ verringert hat.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 3.550 T€.

Die relativ geringe Verminderung des Eigenkapitals im Jahre 2010 resultiert auch aus der erfolgswirksamen Auflösung der Rückstellung aus dem Rechtsstreit mit dem ehemaligen Geschäftsführer der MESSE MAGDEBURG in Höhe von 217 T€.

Nach der derzeitigen Wirtschaftsplanung werden sich jedoch in den nächsten Jahren Jahresfehlbeträge ergeben, die das Eigenkapital vermindern werden und damit die Eigenkapitalausstattung verschlechtern.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war gegenüber Dritten jederzeit gesichert. Die Grundlage hierfür bildeten sowohl die erzielten Eigeneinnahmen als auch die durch die Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Liquiditätshilfen von insgesamt 1.441 T€. Darin sind Zinsen für die Finanzierung der Messehallen in Höhe von 307 T€ enthalten, sodass für den eigentlichen Geschäftsbetrieb 1.134 T€ zur Verfügung standen.

Zusätzlich hat die Landeshauptstadt Magdeburg Bruttozahlungen an die Gesellschaft in Höhe von 58,3 T€ zum Ausgleich ausbleibender Zahlungen der Handball Magdeburg GmbH für das 2. Halbjahr 2010 geleistet.

Die Investitionen betrafen die Umgestaltung der Messehalle 1 zur Kongress- und Tagstätte und den Neubau der Messehalle 3 als Ergänzung des bestehenden Raum- und Platzangebotes zur Durchführung von Messen, Tagungen und Kongressen.

Das Controlling entspricht den Anforderungen der Gesellschaft und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche. Hierbei wird auch die Auswertung der Kostenrechnung mit einbezogen. Es werden zeitnah Auswertungen über die in den einzelnen Betriebsstätten durchgeführten Veranstaltungen durchgeführt.

Mögliche Risiken der Gesellschaft werden durch die Geschäftsführung analysiert und überwacht.

Hierzu wird die Erfüllung oder Beibehaltung von Messen und Veranstaltungen an realisierten und zu erwartenden Besucherzahlen sowie Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen analysiert.

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg wird erwogen, die bisher bestehende Vertragsgestaltung zur Betreuung des Stadions Magdeburg (jetzt MDCC Arena) zu straffen und zu konzentrieren. Das heißt, dass die bisher durch die Stadion Magdeburg GmbH & Co. KG wahrgenommenen Leistungen gleichfalls der MVGM übertragen werden. Hierzu werden gegenwärtig die bestehenden Vertragsbeziehungen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Übertragung auf die MVGM geprüft und diskutiert. Es ist vorgesehen, dass die Übernahme der gesamten Verantwortung für den Betrieb des Stadions Magdeburg auf die MVGM zum 01.07.2011 erfolgen soll. Die entsprechenden Beschlüsse im Stadtrat sollen dazu auf der Sitzung im Juni (23.06.2011) gefasst werden.

VI. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Auch unter der Annahme einer verbesserten Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung, die in die mittelfristige Planung eingearbeitet sind, wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Wichtig für die Gesellschaft wird es sein, ob und wie es gelingt, zur Verbesserung des Messegeschäftes und zum Anbieten von Veranstaltungsflächen, die neu errichtete 3. Messehalle zu integrieren und zu vermarkten.

Die in der Vergangenheit erfolgte Verfahrensweise, wesentliche Kosteneinsparungen durch Personalausdünnung in Form des altersbedingten Ausscheidens von Mitarbeitern zu erzielen, ist an ihre Grenzen gelangt.

Um nicht die qualitative Leistungsfähigkeit der Gesellschaft in Frage zu stellen, wird es zukünftig in sämtlichen Teilbereichen, insbesondere im Messegeschäft notwendig sein, qualifiziertes Personal einzustellen.

Darüber hinaus steht als permanente Aufgabe an, die Kostenoptimierung insbesondere der Altbauobjekte AMO und Stadthalle weiter zu verfolgen.

Zum Betrieb des Stadions Magdeburg besteht die Aufgabe darin, den eingeschlagenen Weg zur kostenneutralen Geschäftsbesorgung weiter fortzusetzen.

Abzuwarten bleibt, in welcher Höhe sich aus einem neuen Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst ab 2011 weitere Auswirkungen auf die Personalkostenstruktur und Personalkostenhöhe ergeben werden.

Insgesamt geht es darum, alle Möglichkeiten auszugestalten, um bei Nutzung des Potentials der Gesellschaft sowohl im Hallenbereich als auch im Messe- und Freiluftbereich alle Möglichkeiten von Synergien auszuschöpfen und damit zur Ergebnisstabilisierung der Gesellschaft beizutragen.

Risiken ergeben sich zusammenfassend aus:

- möglichen weiteren Kürzungen der für die Gesellschaft unabdingbaren Betriebskostenzuschüsse
- möglichen weiteren Kürzungen für geförderte Maßnahmen insbesondere zur Absicherung des Messegeschäftes
- der Erbringung von notwendigen Instandhaltungsleistungen für den Bereich der Messe im Zusammenhang mit dem zunehmenden Alterungsgrad der vorhandenen Bausubstanz.

Dies konnte bisher in den Wirtschaftsplänen nicht berücksichtigt werden.

Letztendlich bleibt die weitere Entwicklung der Aufwendungen zur Bereitstellung von Energie, Wasser und Wärme abzuwarten. Insbesondere wird es ein besonderer Schwerpunkt sein, die Verbrauchsabrechnung für die Stadthalle nach der Installation eines Heizcontainers und dem Rückbau der alten Heizungsanlage weiter zu optimieren.

Magdeburg, 27. Mai 2011

Hartmuth Schreiber
Geschäftsführer